

INHALTSVERZEICHNIS – TABLE OF CONTENTS

Vorwort / Preface XI / XIII

Martin Karrer (English translation by Peter Malik)

I. Editorial Bericht / Editorial report 1

Martin Karrer

Vorbemerkung 2

Der Text der Apk in der Editio Critica Maior 3

1. Ziel und Aufgaben der Edition 3	
1.1 Das Ziel 3	
1.2 Die Wiedergabe des griechischen Textes 3	
1.3 Die Dokumentation der Textgeschichte 4	
1.4 Archetyp, Ausgangs- und Autorentext 5	
2. Hinweise zur Geschichte der Apokalypse-Edition 7	
2.1 Die Erstdrucke des Apk-Textes 7	
2.2 Der Textus receptus und seine allmähliche Modifikation im 18. Jh. 9	
2.3 Der kritische Text vom 19. Jh. bis zur Gegenwart 11	
2.4 Fazit 16	
3. Die Quellen für die Edition der Apokalypse in der ECM 16	
3.1 Die griechischen Handschriften der ECM Apk 17	
3.2 Varianten in griechischen Handschriften, die nicht für die ECM Apk ausgewählt wurden 22	
3.3 Versionen und Zitate der Kirchenschriftsteller 23	
4. Der Nachweis von Editionen und Konjekturen 25	
5. Groß- und Kleinschreibung 26	
5.1 Minuskel und Majuskel in der Druckgeschichte 26	
5.2 Das Verfahren der ECM Apk 27	
6. Die Wiedergabe von Namen 28	
6.1 Die Kleinschreibung von Namen in der ECM 28	
6.2 Weitere Hinweise 28	
7. Nomina abbreviata (Abkürzungen und Nomina sacra in den Handschriften) 29	
7.1 Das Verfahren der ECM Apk 29	
7.2 Nomina sacra 30	
7.3 Die interpretatorische Relevanz der Sonderschreibung von Nomina sacra 32	
7.4 Weitere Abkürzungen: $\alpha\nu(\theta\rho\omega\pi)\circ\varsigma$ und $\mu(\eta\tau)\eta\rho$ 34	
7.5 Reflexion und Ausblick 35	
8. Orthographica 36	
8.1 Die Handhabung von Orthographica in der ECM 36	
8.2 Das Verfahren der ECM Apk 36	
8.3 Die Bandbreite orthographischer Phänomene 37	
8.4 Zusammengesetzte Partikeln 39	
9. Piktogramme 40	
10. Die Wiedergabe der Zahlen 41	
10.1 Zahlworte und Zahlzeichen 41	
10.2 Die Relevanz der Schreibweise von Zahlen 43	
10.3 Hinweise zur Benutzung des Apparats 43	
11. Akzente und diakritische Zeichen 44	
11.1 Ein Blick auf die Sprachgeschichte 44	
11.2 Maßgaben der Editionsgeschichte 45	

11.3 Das Verfahren in der ECM Apk	46
11.4 Ausblick: neutestamentliche und Septuaginta-Edition	49
11.4.1 Die Schreibung von ἕδε	49
11.4.2 Der Spiritus und Akzent beim Alleluja-Ruf	49
12. Lehnworte	51
12.1 Lateinische und persische Lehnworte	52
12.2 Lehnworte aus dem Hebräischen	52
12.2.1 Hebräische Lehnworte und griechische Überlieferung im Überblick	52
12.2.2 Jerusalem / ιερουσαλήμ	53
12.2.3 Konsequenz: das Idiom der Apk in griechisch-jüdischer Tradition	55
12.3 Die Namen der Stämme in Apk 7,5/8	55
12.4 Abaddon und Harmagedon	56
12.5 Ergebnis	58
13. Glossen in der Apk?	59
13.1 Forschungsgeschichtlicher Hinweis	59
13.2 Apk 13,7a	59
13.3 Apk 20,5a	60
14. Regularisierungen und Fehlerlesarten	61
14.1 Schreibfehler	61
14.2 Regularisierungen, Fehlerlesarten und textliche Besonderheiten der Apk	62
14.3 Haplo- und Dittographien	64
14.4 Nonsense-Lesarten	64
14.5 Zwischenbemerkung	64
15. Besondere Bereiche der Regularisierung	64
15.1 Itazismen	64
15.2 ι-ει-Schreibungen	64
15.3 Kontraktionen	66
15.4 Schreibformen von Komposita	66
15.5 Bewegliche Auslautvokale	68
15.5.1 Allgemeines und Präpositionen	68
15.5.2 Die Schreibung von ἀλλ(ά)	68
15.6 Bewegliche Auslautkonsonanten	68
15.6.1 οὐ / οὐκ / οὐχ	68
15.6.2 Ny ephelkystikon und Schluss-Sigma in der ECM	68
15.6.3 Die Prüfung des Schluss-Sigmas für die ECM Apk	69
15.6.4 Die Prüfung des ν ephelkystikon für die ECM Apk	69
15.7 Resultierende Besonderheiten der ECM Apk	71
16. Die omikron-omega-Verschreibung	71
16.1 Regularisierung und orthographische sowie semantische Varianten	71
16.2 Die Verschreibung beim Partizip	72
16.3 Verschreibung und „constructio ad sensum“	72
17. Schlussfolgerungen	73
17.1 Der sprachgeschichtliche Ort der Apk	73
17.2 Stil und Überlieferung der Apk	74
17.3 Der Verzicht auf sprachlich-stilistische Uniformität des Leittextes in der ECM	74
18. Weitere Hinweise im Apparat	75
18.1 Videlicet-Lesarten	75
18.2 Korrekturhände	76
19. Zusätzliche Merkmale der Handschriften, Similien und Paratexte	76
19.1 Segmentierende Merkmale	76
19.2 Graphische Merkmale	76
19.3 Similien	77
19.4 Paratexte	77

20. Textkritische Regeln	77
21. Die elektronische Edition und Anwendung der Coherence-Based Genealogical Method (CBGM)	78
21.1 Die elektronische Edition	78
21.2 Die CBGM	79
21.3 Die Anwendung der CBGM in der ECM Apk	80
21. Einschränkungen in der Reichweite der CBGM	81
22. Ausblick	83
22.1 Methodische Neuerungen und Forschungstradition	83
22.2 Ein Beispiel: der Gnadenwunsch von Apk 22,21	84
22.3 Schlusswort	85
 Die Verweise auf Drittstellen im Bezeugungsapparat der ECM Apk	90
1. Das Verfahren der ECM Apk und die Änderungen gegenüber NA28	90
1.1 Die Priorität der textgeschichtlichen Perspektive	90
1.2 Der Verzicht auf Kursivierungen im Leittext der Apk	91
1.3 Die Veränderung des Verweisapparats	91
2. Die Auswahl von Vergleichsstellen in der gegenwärtigen Forschungssituation	92
3. Verweise auf Vergleichsstellen innerhalb der Apk	93
4. Verweise auf die anderen neutestamentlichen Schriften	93
5. Verweise auf die Schriften Israels	94
6. Ein Blick auf Drittschriften nichtjüdisch-nichtchristlicher Herkunft	97
7. Schlussbemerkung	98
 Der Nachweis der Paratexte in der Editio Critica Maior der Apk	100
1. Einleitung	100
1.1 Die Editio Critica Maior des Neuen Testaments und ihre Offenheit für Entwicklungen	100
1.2 Die Zusatzprojekte der ECM Apk zu Paratexten und Buchgeschichte	101
2. Paratexte und ihre Erfassung	102
2.1 Theorie und die Paratexte alter Schriften	102
2.2 Abgrenzungen	103
2.3 Die Paratextangaben im Referenzapparat der ECM Apk	107
3. Die Erschließung neuer Zeugen durch die Forschung zu Paratexten	108
3.1 Zusätzliche Handschriften mit Text der Apk	108
3.2 Zwei Lektionare zur Apk	108
4. Der Titel der Apk und seine Formen	110
4.1 Der <i>titulus initialis</i>	111
4.2 Der <i>titulus finalis</i>	112
4.3 Der <i>titulus currens</i> („running title“) im Codex Sinaiticus	113
4.4 Die Bezeichnungen der Apk in der Epitome aus GA 1611	113
5. Die griechische Gliederung der Apk	114
5.1 Logoi	115
5.2 Kephaliaia	116
5.3 Pinakes	116
5.4 Keimena	117
6. Paratexte nach dem Werk	117
6.1 Die Angabe der Stichoi	117
6.2 Ein Kolophon	118
6.3 Gebetsrufe	118
7. Paratexte vor dem Werk	118
7.1 Prolog	118
7.2 Autorenepigramme	119

8. Scholien	120
9. Autorenbilder	120
10. Individuelle Eintragungen in Handschriften	122
11. Ergebnis und Ausblick	122
11.1 Rückblick	122
11.2 Ergebnis	123
11.3 Ausblick	123
II. Textgeschichte / Textual history	127
Vorbemerkung	128
Die griechische Textgeschichte der Apokalypse	129
<i>Darius Müller</i>	
1. Einführung	129
2. Zentrale Begrifflichkeiten	131
2.1 Textzustand	131
2.2 Texttradition	131
3. Die wichtigsten Textzustände der Apokalypse-Überlieferung und ihre Genese	132
3.1 Die Papyri	132
3.2 Die Majuskeln	133
3.3 Die Minuskeln	135
3.3.1 Die A-nahen Zeugen unter den Minuskeln	135
3.3.2 Die Koine-Gruppe	136
3.3.3 Die Andreas-Gruppe	136
3.3.4 Die Complutense-Gruppe	137
3.3.5 Weitere nennenswerte Zeugen	138
4. Genese der ältesten Textzustände	139
4.1 Die Relation von 02 und 04	140
4.2 Die Relation von P47 und 01	141
5. Genese der Koine- und Andreas-Tradition	143
5.1 Die Koine-Tradition	143
5.2 Die Andreas-Tradition	144
6. Wichtige Ergebnisse	147
6.1 Schmid und CBGM	147
6.2 Textgenese	148
6.3 Schlussbemerkung	150
Kurzbeschreibungen nachträglich zugänglich gewordener Handschriften (2016–2023)	152
<i>Markus Lembke</i>	
Die Hauptstränge byzantinischer Überlieferung der Apokalypse in ihrem Verhältnis zueinander und zum rekonstruierten Ausgangstext	164
<i>Markus Lembke</i>	
1. Die Herstellung des Koine-Haupttextes	167
2. Die Herstellung des Andreas-Haupttextes	171
3. Die Herstellung des Complutense-Haupttextes	176
4. Zur Darstellung des Materials in der Tabelle	177
5. Kollationstabelle	180
Die Sonder- und Singulärlesarten von GA 1611	213
<i>Matthias Berghorn, Matthias Geigenfeind</i>	

III. Textkritischer Kommentar / Text-critical commentary	225
<i>Martin Karrer, Darius Müller</i>	
1. Einleitung	227
1.1 Die Auswahl der Stellen für den Kommentar	227
1.2 Hinweise zum Entscheidungsprozess	227
1.3 Der Aufbau der Einträge und die verwendeten Abkürzungen	228
1.4 Elektronische Version und CBGM-Daten	230
1.5 Änderungen des Textes mit inhaltlicher Relevanz	231
2. Kommentar	233
IV. Umstrittene Stellen / Disputed passages	401
1. Apk 2,13	402
Vorbemerkung	402
Philologische Überlegungen zu Offb 2,13/48 im Kontext	403
<i>Hans Förster</i>	
Philologische Anmerkungen zur Textgestaltung von Apk 2,13	409
<i>Thomas Paulsen</i>	
2. Die Frage von Glossen	412
Vorbemerkung	412
Philologische Anmerkungen zu Apk 13,7a und 20,5	413
<i>Thomas Paulsen</i>	
V. Die Frage nach Konjekturen / The question of conjectures	415
Vorbemerkung	416
Konjekturen zum Text der Apokalypse	417
<i>Jan Krans</i>	
1. Einleitung	417
2. Erasmus (1436–1536)	418
3. Beza (1519–1605)	419
4. Patricius Junius/Patrick Young (1584–1652)	420
5. Gomarus (1563–1641)	422
6. Michaelis (1717–1791)	423
7. Lachmann (1793–1851)	424
8. Westcott (1825–1901) und Hort (1828–1892)	425
9. Naber (1828–1913)	425
10. Charles (1855–1931)	426
11. Eb. Nestle (1851–1913)	427
12. Fazit	428
List of Significant Conjectures and Editorial Alternatives on the Greek Text of Revelation	431
<i>Jan Krans</i>	
VI. Versionen / Versions	435
Die Georgische Version der Apokalypse und ihre Bedeutung für die neutestamentliche Textkritik	437
<i>Nino Sakvarelidze</i>	

Eine hebräische Handschrift der Apokalypse 450
Marcus Sigismund

VII. Biblische Verweise / References 463

Vorbemerkung 464

Scripture References in the Apocalypse as witnesses to the Development of the Septuagint 465

Siegfried Kreuzer

1. The basic question of this paper 465
2. Development and dissemination of the Septuagint 466
3. Scripture References in the Apocalypse as sources for the Septuagint:
Some examples 468
4. Conclusions 473

VIII. Thematische Beiträge / Thematic essays 477

Vorbemerkung 478

Die Orthographie von Stadtnamen in der Johannesapokalypse: Laodikeia, Philadelphia, Sardeis, Smyrna und Thyateira 479

Ulrich Huttner

Mineralien in der Apokalypse des Johannes 493

Ulrich Huttner